

## Historische Entwicklung der Schmiedgasse

Der Aawasserlauf hat die Bebauung von Stans geprägt.

Zweite Hälfte des 15.Jahrhunderts wurde die Aa korrigiert.

1462 Landsgemeindebschluss die Aa in einen Kanal zu bauen.

**1471 Beschluss für den Dammbau nach Buochs**

**Stans** ist ein Kirchendorf ca 800 n.Chr. (2.Jh. vor Chr. Gräber)

Aelteste Dorfansicht 1650 zeigt eine Häuserreihe von 6 Häusern die bergseitig bis zum Kapuzinerkloster 1582-84 geht

Noch **keine Gasse**, da nur eine Längsentwicklung bergseits

Einzelne Häuser standen bereits in den Matten: Löli, Baumgarten, Tellematt und Gebreiten, Spittel, Waltersbergli

Der **Spittel** ist 1715 nach dem Dorfbrand am heutigen Standort aufgebaut worden.

Vorher in der Mürg!

Verschiedenste Verwendungszwecke:

Kranken und Armenhaus, Fremdherberge, Gefängnis, Altersheim, Asylantenheim und heute Notschlafstelle, betreutes Wohnen und Wohnhaus. Gehört der Pfarrei Stans.

In der Spittelordnung aus der Anfangszeit im 18.JH. heisst es:

**Verboten ist: Das Fluchen und Schwören bei Gott**

**Das Spielen um Geld, sowie übermässiges Weintrinken.**

E ganz Findige hed den derzu gschribe:

**Eb echt die Verbote, i der umliegende Wirtshäuser i der Schmiedgass ai settid gelte?**

**Wirtschafte i der Schmiedgass:** Im 19.Jh.:

Widder, Gilge, Drei-Könige, Hirsche, Sterne, Schlüssel, Mürg: Ilge, Posthorn

**Waltersbergli : 1382** Huus am Bach mit Schmitte

1642 Urbar das Haus am Löli Waltermsperg

Lehnherren waren die Edlen von Waltersberg. Lm.Johann III

**Dorfbach (Sallach=Salweide oder Sal=Herrenhof und Ach=fliessendes Wasser**  
genannt im Dorf und im oberen Teil Stampbach oder Stansbach)

Der Dorfbach war die Grenze zw.der alten freien Dorfsiedlung und dem Salland des murbach-luzernischen Dinghof (Höfli) und speiste den Wassergraben rund ums Höfli (Ende 12.Jh.)

Der Dorfbach gehört zur Schmiedgasse, wie das Amen in der Kirche!

**Bsetzi in Stans:**

1612 Mürg und neue Strasse, 1616 Schmiedgasse, Spielgass

1619 alle paar Jahre wieder ein Teil Bsetzi eingebaut bis 1710

Nach dem Dorfbrand, der bis mitte Schmiedgass wütete, gabs Neubauten!

**Ab 1713 Bauentwicklung ennet der Strasse,**

das war die Breitenentwicklung und die Entstehung der Gasse

Bis zum Dorfbrand war die Schmiedgasse, damals alte Dorfstrasse genannt, die einzige Strasse durchs Dorf, am Winkelriedhaus vorbei und dem Bach entlang nach Engelberg. Ab 1874 kam dann die Engelbergerstrasse.

In der 2. Hälfte des 19.Jhr. isch den vorallem s'Handwerk uif-cho und d'Schmiedgass isch gegen Ende 19.Jahr. **d'Handwerkerergasse** worde. D'Schmiedgass hed de zu dere Ziit verschiedene Gsellen, wie Bettler, Fahrende, Müssiggänger, Pfanneflicker, Schirmflicker, Besen- und Bürstenmacher und ai Handwerker wie Weber, Schuhmacher, Wagner, Buchbinder etc. vor allem aber ai Schmiede : Kupfer- Nagel-, Waffe-, Ross- und Kunstschniede azoge.

6 Schmitten an der Zahl, hend de der Gass de Name gäh,  
die älteste Schmitte 1382 nachweisbar bim Waltersbergli  
Gass hed um d'Jahrhundertwende 1900 wege dem Gsindel wo da verkehrt isch, nid  
immer der Bescht Name gha, aber sicher isch es immer gmütlich und heimilig gsi.  
Wenn morgensfrüh

s'treiben i der Gass losgange isch und jede der ander kennt hed.  
100 Jahr später sind nur nu gsitteti, brave, stille Bürger da hinne. Wer s nid glaibet,  
fragid die im Dorf vore.

**1933** isch ä Historische Moment. D'Schmiedgass isch **Betoniert** worde. Vo der  
Plästerig zur 1. Betonstrasse Europas  
Grund isch Erneuerung der **Kanalisation** gsi.

Während em 2. Weltkrieg heds z'Stans verschiedene Aktionen gä, gäge die stille  
Anbeter vo der Hitlerbewegig, Nazifreunde.

Es sind den ai versch. Schmiedgässler vor e Kadi zitiert worde  
und das hends nid vertreit und hend den am 15.Juli 1945 am Tag vo der Stansechilbi  
äs grosses Tor anebuit und vo jedem wo nach Chiles da hindere hed welle Eintritt  
verlangt.

Obe am Tor isch gstande Republik Schmiedgass. 10 Jahr später, isch das Geburt gsi  
zur erste Schmiedgasschilbi 1955!

Der gsundi Geist und der scheeni Zämmehalt under der Schmiedgässler isch bis hüt  
erhalte blibe. Und ich dänke immer wieder a dä Soziolog, wo d'Schmiedgass als  
menschenundwürdiges Wohnquartier dargestellt hed.

Mier hend denn alledings für dä Gschtudiernid nu äs wehmütlichs Lächle übrig gha  
und hend denkt dä Aermsti weiss gar nid was es heisst i der Schmiedgass, gebore,  
aufgewachse und wohnhaft sii.

Hüt hemmer ä eigini Chilbi, ä eigene Samichlais, ä Wohltätigkeitsstiftung und es  
Helgesteckli und sind ä frii Republik.

2001 isch s'Helgesteckli mit em hl. Eligius iigwiche worde.

Versch. Gmeindrät, Landrät, Regierigsrät etc, sind us der Schmiedgass hervorgange!

Ich danke für eiches Interessi a der  
„Freie Republik Schmiedgass!“  
Robi Ettlin